

An die Vorsitzende
des Jugendhilfeausschusses
Regine Weißenfeld

Ratsfraktion Bielefeld
Altes Rathaus
Niederwall 25
33602 Bielefeld
Telefon: 0521-515080
E-Mail: die.linke@bielefeld.de
Internet: www.linksfraktion-bielefeld.de

Bielefeld, 26.05.2026

Anfrage zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 17.06.2026

Auswirkungen der Schließung der Dietrich-Bonhoeffer-Klinik (Ahlhorn) auf die Versorgung suchtkranker Kinder und Jugendlicher aus Bielefeld

Sehr geehrte Frau Weißenfeld,

zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 17.06.2026 stellen wir folgende Anfrage:

Welche Erkenntnisse liegen der Verwaltung über die Bedeutung der Dietrich-Bonhoeffer-Klinik Ahlhorn für die Versorgung suchtkranker Kinder und Jugendlicher aus Bielefeld vor?

Zusatzfragen:

1. Welche alternativen stationären Rehabilitations- und Therapieangebote für suchtkranke Minderjährige sind der Verwaltung nach der angekündigten Schließung bekannt und wie bewertet sie deren Verfügbarkeit, Erreichbarkeit und Wartezeiten?
2. Sieht die Verwaltung durch die Schließung Risiken für die Versorgung suchtkranker Minderjähriger aus Bielefeld und welche Maßnahmen bzw. Kooperationen bestehen oder werden geprüft, um Versorgungslücken zu vermeiden?

Begründung:

Die Dietrich-Bonhoeffer-Klinik in Ahlhorn ist die größte und wichtigste Reha-Einrichtung für suchtkranke Minderjährige in Deutschland. Sie muss zum 30. Juni 2026 schließen, weil die Deutsche Rentenversicherung die gestiegenen Kosten nicht übernehmen will.

Die Klinik nahm bundesweit Jugendliche auf, auch aus Nordrhein-Westfalen. Da es nur sehr wenige spezialisierte Reha-Plätze gibt, hatte die Einrichtung eine zentrale Bedeutung. Nach der Schließung bleiben bundesweit lediglich 25 Reha-Plätze für suchtkranke Minderjährige übrig ([Deutschlands größte Suchtklinik für Jugendliche schließt](#)).

Dadurch entstehen Versorgungslücken, die auch Kinder und Jugendliche aus Bielefeld betreffen können. Daher ist eine Klärung der möglichen Auswirkungen auf die Versorgung in Bielefeld wichtig. Zudem stellt sich die Frage, welche Alternativen bestehen.

Mit freundlichen Grüßen

Liza Koç

Ratsfraktion Die Linke